

# Was macht Minelli mit der Nähmaschine

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 20

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-471021>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Ausgiessung des Geistes

Aus dem tiefen Schoss der ewigen Gnade  
Stieg ans Ufer strahlend die Myriade  
Der Erweckten aus dem blauen Meer...  
Sterne sind in unsre Nacht gefallen,  
Unsre Erden leuchten von Kristallen,  
Doch der Himmel hat der Sterne mehr...

Seelen aller Ewigen sind entsiegelt,  
Neues Leben, aufwärts blickend, spiegelt  
Seine Augen in der Glorie Kranz.  
Wo die grosse Sonne tags verweilte,  
Glitzert Licht, das tausendfach zerteilte,  
Füllt die Nacht, zerstäubt, mit ewigem Glanz...

Carl Friedrich Wiegand

## Was macht Minelli mit der Nähmaschine

«Sport» meldet:

Minelli feierte sein Jubiläum als 50-facher Internationaler. Als Jubiläums-gabe überreichte ihm der Verband eine elektrische Nähmaschine.

Was macht wohl der gute Minelli mit einer elektrischen Nähmaschine? Muss er wohl zuhause seine Fussballhösli selber büetzen? Das Problem wäre eine Preisfrage wert. Wasu

## Neues von Schaffhausen

Ich komme von Zürich gegen die Bindfadenfabrik bei Feuerthalen oberhalb Schaffhausen. Das Hohlenbaum-Quartier in Schaffhausen ist verdunkelt worden. Bei der Bindfadenfabrik, auf einer Anhöhe, steht ein Mann und starrt rheinaufwärts, Richtung Bodensee. Ich frage ihn, was zu sehen sei. Antwort: «Jo wüssed Sie, dei änn z'Schaffhuse händs verdunkelt und do hät mer an gseit, am halbi Nüni chömi de Zeppelin go luege, üb sis richtig machid!» Köbi

## Brief aus Berlin

«Was es Neues hier und in Deutschland gibt, das lesen Sie am besten in Ihren Zeitungen.» Denis



Rendez-vous

«... bist Du es, Zouzou? ...»

## Prüfe dein Genie

Wenn eine Industriegesellschaft mit Bundesgeldern, die ihr zwecks produktiver Arbeitslosenfürsorge zu-flossen, für sich selber Millionen-Reserven bildet — dann ist das was?

Und warum ist es etwas anderes, wenn die Käse-Union mit Bundes-geldern dasselbe tut? Schnugggerli

## Keine Sonntagsbillette mehr

Es kostet wieder:

Bern—Berneroberland retour . 8.—  
Zürich—Vierwaldstättersee ret. 9.—

Fährt einer mit Frau und Kind, macht's Fr. 20.— (ohne Schnellzug).

Für einen Arbeiter ist das zweimal ein Taglohn. Als Ausflug ist für ihn die Reise unerschwinglich. Selbst dem besseren Mittelstand ist es für zwei Stündli Bahnfahrt zu teuer. — Bleibt bloss der Ausländer, denn der hat Ermässigung.

Dafür gehört dann das Defizit dem Volk. So gleicht sich alles aus! En Gerächte

## Splitterchen

Viele haben eine Wut auf alle Banken — — das einzige, das sie darauf haben.

G. m. b. H. = Gib mir bitte Haus-haltungsgeld.

Mancher schläft am liebsten Über-stunden. Jsi

## Merkwürdiger Ausspruch

Zwei Länderspiel-Besucher von draussen kommen auf ihrem nächst-lichen Bummel durch Zürich auch auf den Milchbuck, wo es bekanntlich im-mer zieht. Meint der eine: «Ekel-hafter Wind, geht einem durch Mark und Bein.»

Der andere: «Mir nur durch die Beene, denn Mark hab ich keene!» Rübezahli

## METROPOL ZÜRICH

|            |                    |            |
|------------|--------------------|------------|
| Café       | Fraumünster-Keller | Bar        |
| Grill-Room | Billard-Saal       | Jägerhalle |

In die gänzlich renovierten heimeligen Lokale ladet höflich ein Th. Dahinden

**P** Marktplatz BASEL  
Im Baselstab, inmitten der Stadt,  
Erlabst Du Dich und isst Dich satt!  
H. Füss-Haubensak.

## BOOTH'S DRY GIN



Generalvertr. für die Schweiz:  
BERGER & Co., LANGNAU